

Motto des CSD Ulm.Neu-Ulm 2014

Die Donau, ein Fluss mit 10 Anrainerländern! Deutschland, Österreich, Slowenien, Kroatien, Serbien, Moldawien, Ukraine, Rumänien, Ungarn und Bulgarien. In vielen dieser Länder sind Toleranz und Akzeptanz von Homo- und Transsexuellen Fremdworte. All diese Länder werden im Juli 2014, zum internationalen Donaufest in Ulm und Neu-Ulm vertreten sein.

In der Ukraine wurde am 16. Mai 2012 erneut ein Gesetzesentwurf ins ukrainische Parlament eingebracht, der bestehende Gesetze „zum Schutz der Moral“ sowie das Presse- und Verlagswesen betreffende Gesetze ändern und jegliche Verbreitung von Informationen über Homo- und Bisexualität unter Strafe stellen soll. Der Gesetzesentwurf wurde im Oktober 2012 vom ukrainischen Parlament angenommen. In Bulgarien, Rumänien, der Slowakei und in Serbien ist weder eine gleichgeschlechtliche Ehe noch eine eingetragene Partnerschaft gesetzlich zugelassen. Eine gesetzliche Anerkennung gleichgeschlechtlicher Paare staatlicherseits steht bisher aus.

In Moldawien hat z. B. das Parlament am 12. Juli 2013 ohne öffentliche Debatte ein Gesetz verabschiedet, dass es wie in Russland verbietet, in der Öffentlichkeit positiv über Schwule und Lesben zu sprechen. Demnach wird die Verbreitung von Informationen untersagt, "die für Prostitution, Pädophilie, Pornografie oder jegliche andere Beziehung außerhalb von Ehe und Familie wirbt". Wer gegen das Gesetz verstößt, muss eine Geldstrafe von bis 8.000 Leu (480 Euro) rechnen, was mehr als zwei durchschnittlichen Monatseinkommen in Moldawien entspricht. Dieses Gesetz wurde nach einer großen Welle der Empörung von europäischen Staaten mit einer knappen Mehrheit wieder aufgehoben.

Homosexuelle werden durch die Gesetze in den Ländern teilweise sehr stark diskriminiert! Dies geht soweit, dass Sie auf den Straßen offiziell verprügelt werden können und das Gesetz den Tätern Recht gibt! Die Durchführung eines Christopher-Street-Days ist in manchen dieser Länder undenkbar oder wird durch die Bevölkerung massiv verhindert.

Dies waren Zeichen genug, für den CSD Ulm.Neu-Ulm e.V. hier anzusetzen, tätig zu werden und ein Motto passend zu diesem Thema zu finden. Deswegen entschied sich das 8-köpfige ORGA-Team, den Christopher-Street-Day Ulm.Neu-Ulm 2014 unter das Motto "**Colors of the Danube**" (Farben der Donau) zu stellen.

CSD Ulm.Neu-Ulm e.V. wird zusammen mit dem **internationalen Donaufest**, im Zeitraum vom 10.07.2014 bis 13.07.2014 das Thema „**Homophobie in Ost-Europa**“ als Schwerpunkt beim Internationalen Donaufest 2014 setzen.



In den 3 Programmwochen (10.07.2014 – 02.08.2014) vor dem CSD Ulm.Neu-Ulm, werden wir Unterschiede zwischen den einzelnen Ländern bei der Gleichstellung von Homo- und Transsexuellen aufzeigen und auf die Frage eingehen, mit welchen Probleme in diesen Ländern Homo- und Transsexuelle zu kämpfen haben. Der CSD Ulm.Neu-Ulm wird auf die Missstände in den jeweiligen Ländern hinweisen, die Unterschiede herausstellen und für mehr Toleranz und Akzeptanz in diesen Ländern kämpfen! So wird es während des internationalen Donaufestes 2014 zum Beispiel eine Podiumsdiskussion am 10.07.2014 mit Vertretern aus LSBTTIQ-Institutionen der einzelnen Länder geben, oder Liveveranstaltungen in der "Podiumsbar" in Ulm und in der Szenenbar "Don't tell Mama" in Neu-Ulm.

Der CSD Ulm.Neu-Ulm e.V. wird parallel zum internationalen Donaufest auch eine Bilderausstellung von unveröffentlichten Photographien von serbischen und kroatischen Journalisten veranstalten, welche die Übergriffe und Gewalt auf Homo- und Transsexuelle in diesen Ländern zeigt. Diese Ausstellung soll nach dem Start in Ulm, als Wanderausstellung auf Reisen gehen.

Das Motto "**Colors of the Danube**" soll die Vielfältigkeit unter dem Regenbogen entlang der Donau aufzeigen und auf die anhaltenden Probleme für Homo- und Transsexuelle in diesen Ländern hinweisen. Ferner sollen Begegnungen geschaffen werden. Begegnungen zur Politik. Begegnungen zwischen den Kulturen.

Der CSD Ulm.Neu-Ulm 2014 findet dann seinen Abschluss, wie schon in den letzten 3 Jahren, am 02.08.2014 mit dem Straßenfest sowie der anschließenden After-Show-Party!

Über den CSD Ulm.Neu-Ulm e.V.:

Der gemeinnützige Verein CSD Ulm.Neu-Ulm e.V. ist Veranstalter des jährlichen Christopher-Street-Day in Ulm und Neu-Ulm.

Der Verein versucht mittels gesellschaftlicher Aufklärung, die in der Öffentlichkeit bestehenden Vorurteile gegenüber Lesben, Schwule, Transgender, Intersexuelle und Bisexuelle abzubauen und deren Diskriminierung entgegenzuwirken.

Außerdem will der CSD Ulm.Neu-Ulm andere Vereine in ihrer Präventionsarbeit unterstützen und tritt mit der Bevölkerung in Dialog, um ein Zusammenleben ohne Vorurteile zu fördern. Hier tritt der CSD Ulm.Neu-Ulm e.V. verstärkt in die Öffentlichkeit, um Farbe zu bekennen und dafür zu sorgen, dass wir unseren Zielen Stück für Stück näher kommen.

Der Verein ist nicht kommerziell tätig, sondern verfolgt ausschließlich gemeinnützige Interessen.

CSD Ulm.Neu-Ulm e.V.
c/o Ronny Takacs
Friedrichsaustr. 37/1
89233 Neu-Ulm

Fon 0731.802 40 90
Fax 0731.802 40 89
info@csd-ulm.de
www.csd-ulm.de

Vorstand:
Ronny Takacs
Michael Frech
Lisa Emminger

Presseinfo:

Alle bisherigen Pressemitteilungen zum CSD Ulm.Neu-Ulm sowie druckfähiges Bildmaterial finden Sie unter:

<http://www.csd-ulm.de/Presse/Pressemitteilungen.html>

Pressekontakt:

Ronny Takacs,

Vorstand CSD Ulm.Neu-Ulm e.V.

Telefon: 0731 - 80 240 90, E-Mail: presse@csd-ulm.de